

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 175 (2009)

**Heft:** 12

**Artikel:** Fliegerabwehr "aus einer Hand"

**Autor:** Amstutz, Marcel

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-417>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Fliegerabwehr «aus einer Hand»

Im Entwicklungsschritt 08/11 wird die schweizerische Fliegerabwehr nochmals massiv verändert. Doktrinale, organisatorische, ausbildungsbezogene, materielle und personelle Massnahmen wurden eingeleitet. Die Fliegerabwehr wurde von 15 auf 9 aktive Abteilungen, das heisst: von 256 auf 160 Feereinheiten reduziert. Mit dem Erhalt der drei BODLUV Systeme M Flab, Rapier und Stinger konnte die Qualität und die Möglichkeit zur Clusterbildung bewahrt werden. Die Durchhaltefähigkeit wird mittels Kräfteansatz über die Systemgrenzen erhalten. Brigadier Marcel Amstutz, Kdt Lehrverband Flab 33, erläutert die herausfordernde heutige Situation. (Lä)

Marcel Amstutz

## Fähigkeiten HEUTE

Der Lehrverband Flab 33 verfügt auf Grund der Verschiedenartigkeit der M Flab, Rapier und Stinger und deren Synergienutzung über klar definierte Fähigkeiten entlang der Einsatzspektrums der Armee. Zum Beispiel können innerhalb der Raumsicherung alle Systeme zum Einsatz gelangen. Hingegen in der Existenzsicherung (Echteinsätze wie EURO 08 und WEF) generieren heute nur Teile der M Flab mit ihrer Vernetzung die Fähigkeit zum Luftlagebild im unteren Luftraum und zum Objektschutz<sup>1</sup>.

Fähigkeiten BODLUV im Rahmen des Einsatzspektrums der Armee.



L Flab Lwf Trupp Stinger mit IFF und FEBEKO.

## Existenzsicherung

Ein anspruchsvoller Faktor in Existenzsicherungsoperationen ist die Regelung der Feuerkompetenz im Spannungsfeld eines zeitverträglichen Prozesses «Sensor – Entscheideträger – Effektor». Die M Flab verfügt seit 2008 mit Sensorverbund BODLUV M über eine

Vernetzung von der Feereinheit direkt in die Operationszentrale Luftwaffe. Dadurch sind sowohl die Abläufe als auch die Kompetenzen adäquat und zeitlich stimmig zu den luftgestützten Kampfmitteln gewährleistet. Heute mit drei, in Kürze mit acht Feereinheiten wird das Luftlagebild auf operativer Ebene gewissenhafter und die Handlungsfreiheit in der Wahl der luft- und bodengestützten Effektoren massgeblich erhöht<sup>2</sup>. Die Feuerauslösung der M Flab erfolgt auf Befehl des politischen Entscheidungsträgers ab Operationszentrale Luftwaffe.

## Raumsicherung ohne Gegenkonzentration

Im Rahmen der Raumsicherung ohne Gegenkonzentration liegt eine nicht militärische, asymmetrische Bedrohung stra-

Lage	Heute normale Lage	besondere Lage	ausserordentliche Lage
Op Typ	Existenzsicherung	Raumsicherung	Abwehr militärischer Angriff
Wirkung	Beitrag Luftlagebild Objektschutz	Zusätzlich zu «grüner Balken»: Schwergewicht bilden, Raumschutz	Vollständiger Luftverteidigungsverbund
Mittel	Gruppe, Zug, Einheit	Einheit, Abteilung; Flab-Kampfgruppe	Flab-Kampfgruppen
Systeme	M Flab vernetzt	M Flab / Rapier / Stinger	M Flab / Rapier / Stinger

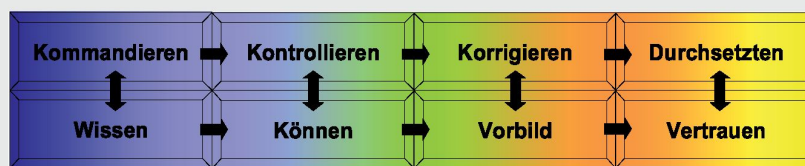
tegischen Ausmasses zu Grunde. Es liegt beim politischen Entscheidträger, wie weit der freie Flugverkehr dabei eingeschränkt wird. Die BODLUV ergänzt mit allen drei Systemen das Dispositiv der luftgestützten Effektoren bis 3000 Meter über Grund und ist damit in der Lage, Schwergewichte zu Gunsten Objekte, Achsen und Räume zu bilden. Der Einsatz der BODLUV erfolgt in Flugverbotszonen, in denen die Effektoren M Flab, Rapier und Stinger über das System FEBEKO<sup>3</sup> ab Operationszentrale der LW aktiviert bzw. deaktiviert werden. Dabei kommen – aufgrund der vielfältigen Akteure im Luftraum – besondere Einsatzregeln für die Zielbekämpfung zur Anwendung. Erste Erfahrungen aus den Volltruppenübungen (VTU) Stufe Kampfgruppe und Abteilung haben rasch gezeigt, dass in diesem Operationstyp nicht nur der taktische Entschluss, sondern auch die organisatorischen Massnahmen zum miliztauglichen Erhalt der Durchhaltefähigkeit eine entscheidend wichtige Rolle einnehmen.

### Abwehr militärischer Angriff

Die effektivste Nutzung der Leistungen aller drei Systeme in Raum und Zeit wird durch die Bildung von BODLUV-Cluster geschaffen. Nur so sind Synergien in Wirkung und Durchhaltefähigkeit für die Abwehr eines militärischen

Sensor (Flt Gt 75/95 N) im Raum Bern anlässlich des Einsatzes «EURO 08».

Bilder: LVb Flab 33



Der Weg zum Erfolg – Führen über KKKD.

Angriffes und zum Schutz von Objekten/Räumen/Formationen möglich.

### Ein Gedanke für MORGEN

Knappe Ressourcen und rascher Wandel sind nicht länger Zeichen der Zeit, sondern bleiben als wichtiger Teil unserer Herausforderungen bestehen. In diesem Sinn sind adäquate Qualität und stimmiges Vertrauen gute Voraussetzungen für das Meistern der nächsten Aufgaben. Qualität beginnt bei den Fähigkeiten, Vertrauen bei den Menschen. Die zukünftigen Fähigkeiten und die zu erbringenden Leistungen sind zentrale Elemente, die als überprüfbare/messbare Produkte für die Weiterentwicklung der BODLUV wegweisend sind. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Ausserdienststellung von Systemen und dadurch die Inkaufnahme neuer Fähigkeitslücken vor allem im Bereich der wahrscheinlichen Einsätze (Existenzsicherung und Raumsicherung) nur mit der Ablösung von Nachfolgesystemen zur Abdeckung der notwendigen Fähigkeiten glaubwürdig vertreten werden kann.

Das Grundlagenpapier Bodenluftverteidigung nächste Generation<sup>4</sup> (GLP BODLUV NG) trägt diesem Anspruch Rechnung und wird bis Ende 2009 fertig gestellt. Das GLP beleuchtet die «Wirkung im Luftraum» im Gesamtrahmen und beschreibt die Sollfähigkeiten für die LUF-LUV<sup>5</sup> und BODLUV im Speziellen. Die genehmigten Vorgaben<sup>6</sup> gelten als wegweisend für die Planung der nächsten Generation BODLUV und damit auch für die Ablösung der heutigen BODLUV Systeme.

### Zusammenfassung

Der LVb Flab 33 erbringt den Tatbeweis ihrer Fähigkeiten/Leistungen<sup>7</sup> in der Umsetzung im Rahmen von Echteinsätzen (WEF/EURO 08) und in VTU bis Stufe Truppenkörper. Dabei liegen die Herausforderungen für die Kdt und ihre Stäbe darin, dass eine lagegerechte Aktionsplanung zeitgerecht erschaffen wird, bei der Truppe die mentale Bereitschaft in Bezug des jeweiligen Bedrohungsbildes und des BODLUV Auftrages erreicht wird und schlussendlich die Aktion zum Erfolg geführt wird. ■

- 1 Schutz von Einrichtungen und Schutz von zivilen Objekten zur Sicherstellung existenzieller Bedürfnisse (SEB).
- 2 Im Rahmen der Echteinsätze EURO 08 und WEF wurden bis anhin seitens BODLUV nur Sensoren, Feuerleitgeräte 75/95 N eingesetzt.
- 3 FEBEKO: Fliegerabwehrfeuer- und Fliegerbewegungskoordination.
- 4 Projektleiter: Chef Doktrin LW, Oberst i Gst Wolfgang Hoz.
- 5 LUFLUV: Luftgestützte Luftverteidigung.
- 6 Entscheide der Armeeführung werden 1. Quartal 2010 erwartet.
- 7 Leistung: Umgesetzte Fähigkeit durch Kraft (Mengengerüst) in Raum und Zeit (ab wann und wie lange).



Brigadier  
Marcel Amstutz  
Kdt LVb Flab 33  
3626 Hünibach